

Nichts für Erbsenzähler

Nicht alles, was man im Controlling messen könnte, ist relevant. Moderne Finanzmanagerinnen und -manager wissen das und beherrschen die Kunst des Zahlenlesens.

Von **Peter Guth**



Manche Unternehmen sind verschwenderisch: Sie setzen überbeuerte Projekte in den Sand, dulden unproduktive Arbeitsprozesse, verspekulieren sich in ihren Gewinnerwartungen und versäumen es, ausreichend Rücklagen zu bilden. Keine Frage, viele Unternehmen stünden besser da, wenn sie ihre Zahlen besser im Blick behalten würden.

Wirtschaftlichkeit hat nichts mit Erbsenzählerei zu tun oder damit, einfach nur den Geldhahn rechtzeitig zuzudrehen. Der moderne Controller weiß: Gemessene Werte sind dazu da, das Potenzial eines Unternehmens langfristig einzuschätzen. Dabei gilt es nicht, sich in den Jahreskonferenzen hinter möglichst vielen Kurvendiskussionen und Zahlenspielen zu verschanzen, sondern Transparenz zu schaffen und Entscheidungshilfe zu bieten. „Was nützt es, wenn die

Abwesenheitsrate um zwei Prozent sinkt, weil die Menschen Furcht haben, ihren Arbeitsplatz bei häufiger Krankheit zu verlieren? Was sagt uns eine Fluktuation von zwei Prozent? Dass die Angestellten zufrieden sind? Dass sie keine Alternative haben?“, so Management-Berater und Autor Reinhard K. Sprenger im deutschen Wirtschafts magazin „brand eins“. Seine Kritik an der Sammelleidenschaft von Zahlen ohne Aussage: „Wer viel misst, misst viel Mist.“

Moderne Finanzmanager prüfen die Relevanz von Ziffern – und gehen professionell mit ihnen um. Denn selbst wichtige und richtige Werte können unterschiedlich interpretiert werden und sind nicht immer eindeutig als Barometer für den Unternehmenserfolg verwendbar. Eingebettet in ein strategisches Konzept liefern sie jedoch entscheidende Informationen über unternehmenskritische Kennzahlen.

Dabei wird zunehmend „nicht Messbares“ wie Kundenzufriedenheit oder Motivation der Mitarbeiter miteinbezogen. Das bringt Datenmaterial, das besonderes Know-how fordert: Ob „Balanced Scorecard“, „Performance Prisma“ oder Intellectual Capital Navigator – Kennzahlensysteme können wirtschaftliche Nachhaltigkeit sichtbar machen, sind jedoch keine Standard-Checklisten. Zudem werden sie oft falsch interpretiert, im schlimmsten Fall sogar manipuliert – für das bessere Quartals-Ergebnis.

Controller können aber auch anders. Etwa wenn sie in Innovationsprozesse von Unternehmen eingebunden sind. Hier liefern sie anhand ihrer Kennzahlen wichtige Entscheidungshilfen – für die Forschungs- und Entwicklungsabteilung genauso wie für das Marketing. ■

>> BILDUNGaktuell-Tipps

Betriebswirtschaft für Führungskräfte

Infoabend: 20.9.2010, 18.00 Uhr, Ort: bfi Wien Akademie, Alfred-Dallinger-Platz 1, 1034 Wien; Lehrgangstart: 12.10.2010

Controlling

Infoabend: 20.9.2010, 19:30 Uhr, Ort: bfi Wien Akademie, Alfred-Dallinger-Platz 1, 1034 Wien; Lehrgangstart: 11.10.2010

 **Klick! www.bfi-wienakademie.at**



AeLC Austrian eLearning Conference

Fachkongress für E-Learning, Wissensmanagement und Personalentwicklung

22.-23. September 2010
Messe Wien Messeplatz 1 Halle A

JETZT ANMELDEN!
Teilnehmerzahl begrenzt

AELC 2010

„MIT ERFOLGREICHEN LERNKONZEPTEN FIT FÜR DEN MARKT“

WARUM SOLLTEN SIE TEILNEHMEN?

Wissen und Wissensmanagement sind heute die Erfolgsfaktoren Nummer 1 für Unternehmen und Organisationen.

Warum ist das so?

- ◆ Wettbewerb und Innovationsdruck in den Märkten steigen.
- ◆ Mit dem Ausscheiden von Mitarbeitern droht der Verlust von internem Wissen.
- ◆ Die Zeit für den Wissenserwerb wird immer knapper und die Komplexität nimmt auch bei kleinen und mittelständischen Unternehmen zu.

Die Austrian eLearning Conference unterstützt Sie dabei, betriebliches Wissensmanagement und Weiterbildung auf dem neuesten Stand zu halten.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Verantwortliche in Personalmanagement, Personalentwicklung, Marketing und Vertrieb, Corporate Communications, Bildungsbeauftragte aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung

Was wir anbieten?

- ◆ Sie profitieren von **Best-Practice-Beispielen** über erfolgreiche Strategien und Technologien.
- ◆ **Vordenker und Praktiker** informieren Sie über neue Entwicklungen, innovative Lösungen und Trends im E-Learning.
- ◆ Sie lernen die **kritischen Erfolgsfaktoren** für die Erstellung und den Einsatz von E-Learning-Materialien kennen.
- ◆ Sie erfahren, mit welcher **Strategie** die Einführung von E-Learning in Ihrer Organisation gelingt.

Mit Unterstützung von: Donau-Universität Krems | common sense eLearning & training consultants | FH Wien | bit media | Raiffeisen International | imc | Österreichisches Rotes Kreuz | KnowledgeMarkets Consulting

Sponsor



Medienpartner



| Komplettes Programm, Preise und Anmeldung unter www.aelc.at |